

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BG THEATER UND DARSTELLEND KÜNSTE

BGC Film

Filmanalyse

EINFÜHRUNG

- 10-4** *Einführung in die systematische Filmanalyse* : ein Arbeitsbuch / Helmut Korte. Mit Beispielanalysen von Peter Drexler ... zu Zabriskie Point (Antonioni 1969), Misery (Reiner 1990), Schindlers Liste (Spielberg 1993), Romeo und Julia (Luhrmann 1996). - 4., neu bearb. und erw. Aufl. - Berlin : Erich Schmidt, 2010. - 269 S. : Ill. ; graph. Darst. ; 21 cm. - ISBN 978-3-503-12241-7 : EUR 17.80
[#1434]

In die nicht sehr umfangreiche Reihe verdienstvoller Einführungen in die Filmanalyse, aus der hier in den letzten Jahren einige Beispiele vorgestellt wurden,¹ gehört unbedingt die jetzt in der 4. Auflage vorliegende ***Einführung in die Systematische Filmanalyse*** von Helmut Korte. Ihr Verfasser, von 1999 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2007 Professor für interdisziplinäre Medienwissenschaft an der Universität Göttingen und vorher in ähnlicher Funktion an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, hat bereits in den 1980er Jahren eine praktische Einführung in die Filmanalyse

¹ Vgl. ***Film- und Fernsehanalyse*** / Knut Hickethier. - 4., aktualisierte und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2007. - VIII, 243 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-476-02186-1 : EUR 19.95 [9299]. - Rez.: **IFB 07-2-471**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz261089102rez.htm> - ***Film- und Fernsehanalyse*** / Lothar Mikos. - 2., überarb. Aufl. - Konstanz : UVK-Verlagsgesellschaft, 2008. - 395 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - (UTB ; 2415 : Medien- und Kommunikationswissenschaft). - ISBN 978-3-8252-2415-8 : EUR 19.80 [9666]. - Rez.: **IFB 08-1/2-217** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz27946990xrez.htm> - ***Grundkurs Filmanalyse*** / Werner Faulstich. - 2. Aufl. - Paderborn : Fink, 2008. - 236 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - (UTB ; 2341 : Medien- und Kommunikationswissenschaft) (utb.de Bachelor-Bibliothek). - ISBN 978-3-7705-3717-4 (Fink) - ISBN 978-3-8252-2341-0 (UTB) : EUR 16.90 [#0099]. - Rez.: **IFB 08-1/2-219**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz286722534rez.htm>

vorgelegt,² die auch Grundlage für die zuerst im Jahr 2000 veröffentlichte und hier kurz vorzustellende Einführung geworden ist.³

Kortes Einführung ist betont praktisch ausgelegt und wendet sich vor allem an filmpraktisch Arbeitende, wenn sie die einzelnen Werkzeuge für die Produktanalyse eines Films beschreibt und anhand von diversen Beispielfilmen konzis vorstellt; er kann dabei immer wieder auf eigene, ausführliche Analysen verweisen. Eingebettet wird die Exemplifizierung der praktischen Produktanalyse in den Rahmen einer erforderlichen umfassenden, historischen Filmanalyse, in der ergänzend die Kontextanalyse den zeitgenössischen Rezeptionshintergrund und die Rezeptionsanalyse die Intentionen und die Aufnahme des Films durch das Publikum und die zeitgenössische Kritik zu erforschen haben. Ein Idealmodell einer solchen Filmanalyse in der notwendigen Einheit von Produkt-, Kontext- und Rezeptionsanalyse hat Korte für die vierte Auflage seiner Einführung nun in einem Schema skizziert.⁴ Der Großteil der methodischen Einführung besteht aber nach wie vor in der Vorstellung des produktanalytischen Instrumentariums für Einstellungsgrößen, Kamerabewegungen, Einstellungsverbindungen, Kamera- und Blickperspektiven im Film durch methodisch abgesicherte Transkriptionen in Einstellungs- und Sequenzprotokolle und in den nachfolgenden, möglichen Visualisierungen der filmischen Strukturen mit Hilfe von Sequenzgrafiken, Einstellungsgrafiken, Schnittfrequenzgrafiken auf der Zeitachse des Films. Das produktanalytische Instrumentarium ist immer unter dem Blickwinkel der leitenden Forschungsfragen an den jeweiligen Film einzusetzen und kann für sich auch nicht den Absolutheitsanspruch einer objektiven Analyse erheben. Immerhin lassen sich mit ihm in einer Art Gegenstandssicherung begründete Aussagen über den dramaturgischen Aufbau und die in der Struktur des Films angelegte Rezeptionsleitung gewinnen, die danach in die notwendige Gesamtanalyse eines Films einfließen. Angesichts des nicht unerheblichen Arbeitsaufwandes ist Korte als erfahrener Praktiker und pädagogisch orientierter Lehrer realistisch genug, wiederholt auf den analytischen Gewinn auch von exemplarischen und eingegrenzten Produktanalysen für die Gesamtanalyse eines Films hinzuweisen.

Wie differenziert und mit welcher unterschiedlichen interpretatorischen Zielen Produktanalysen innerhalb der Gesamtanalyse von Filmen eingesetzt werden können, wird im zweiten Teil des Bandes anhand von vier ausgeführten Einzelanalysen vorgestellt. Der Hochschullehrer und Filmemacher Peter Rodenberg analysiert **Zabriskie Point** (1969) von Michelangelo Antonioni vor allem in Hinblick auf seinen historischen Kontext in Studentenprotest und U.S.-amerikanischer Gegenkultur-Bewegung und auf die zeitgenössische Rezeption, ohne deren Beachtung jede Interpretation des Films ober-

² **Systematische Filmanalyse in der Praxis** / Helmut Korte (Hrsg.). - Braunschweig : Hochschule für Bildende Künste, 1986. - 300 Bl. - (HBK-Materialien). - 2. Aufl. - 1987. - 305 S. sowie unveränderte Nachdrucke 1993 und 1997.

³ **Einführung in die Systematische Filmanalyse** : ein Arbeitsbuch / Helmut Korte. - Berlin : Erich Schmidt, 2000. - 245 S. - 2., durchges. Aufl. - 2001. - 245 S. - 3., überarbeitete und erw. Aufl. - 2004. - 259 S.

⁴ Im eingefügten Kapitel 2.4 seiner Einführung.

flächlich bliebe. Der Literaturwissenschaftler und Professor für Anglistik Peter Drexler vergleicht die Erzählweisen in verschiedenen Medien am Beispiel der Verfilmung des Romans von Stephen King durch Rob Reiner **Misery** (1987 resp. 1990). Helmut Korte selber analysiert den Film **Schindlers Liste** von Steven Spielberg (1993) in Hinblick auf formalen Aufbau, Emotionalität, Dokumentationscharakter und Spannungsaufbau unter dem Gesichtspunkt, inwieweit es gestattet ist, das zum „Nichtdarstellbaren“ erklärte Geschehen des Holocaust mit den Möglichkeiten des Hollywood-Mainstream-Films in einer hochgradig emotionalisierten Erzählung darzustellen. Der Hochschullehrer für visuelle Medien Jens Thiele vergleicht den Film von Baz Luhrmann *William Shakespeares Romeo und Julia* (1996) mit dem originalen Bühnenstück, die Videoclip-Version mit dem elisabethanischen Original: Wie hätte Shakespeare einen Film gemacht, wenn er heute leben würde? Daß alle vier Filmanalysen Kontextanalyse, Produktanalyse und Rezeptionsanalyse zu einer vorbildlichen Gesamtanalyse vereinen, ist im Zusammenhang des Buches nur selbstverständlich. Vielleicht sollte Korte die vier Analysen von Spielfilmen bei Gelegenheit noch um eine oder zwei beispielhafte Analysen von Dokumentarfilmen erweitern, denn seine Systematische Filmanalyse läßt sich erfolgreich und vergleichbar auch auf nicht-fiktionale Filme anwenden.

Der Band schließt mit einer *Kleinen Bibliographie zur Thematik*, in der Korte zunächst zehn Einführungen in die Filmanalyse kommentierend vorstellt, dazu Grundlagenwerke zur Filmgestaltung und einige ältere Literatur. Darüber hinaus führt er – weiterhin kommentierend – zwölf Nachschlagewerke und zehn Überblicksdarstellungen zum Film auf, die in seinem Zusammenhang von Interesse sein können.

Der Band eignet sich nicht nur bestens für Studierende der universitären Film- und Medienwissenschaften resp. für Studierende an Film- und Fernsehhochschulen als knappe und betont praxisbezogene Einführung in die Filmanalyse, sondern ebenso für alle interessierten Laien, die sich – über eine impressionistische Filminterpretation hinaus – über die Grundlagen einer methodisch abgesicherten Analyse von Filmen, Spielfilmen wie Dokumentarfilmen, informieren möchten. Die beigelegten Filmanalysen werden ihnen als methodische Lehrbeispiele Ansporn für die eigene analytische Arbeit sein.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>